



## Schützen – Bezirksverband Pellenz e.V.

(Im Bund der historischen deutschen Schützenbruderschaften e.V. Köln)  
(Diözese Trier)



Für Glaube  
Sitte und Heimat

# Schießordnung

des Bezirksverbandes (BzVb), „Pellenz“, geltend für alle ihm angeschlossenen Bruderschaften.

Sinn und Zweck derselben ist eine einheitliche Ordnung im Schießsport und Schießspiel, um Streitigkeiten und Meinungsverschiedenheiten während eines Schießens weitgehend auszuschalten und damit einen harmonischen Ablauf eines Schießens zu gewähren.

## Sportschießen

Das Sportschießen unterscheidet sich als sportliche Disziplin vom Traditionsschießen des BzVb Pellenz und seiner angeschlossenen Bruderschaften.

Das sportliche Schießen und die weiterführenden Meisterschaften im BzVb regelt die jeweils gültige Sportordnung des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften.

## Bestimmungen für die Durchführung der Bruderschaftsvergleichskämpfe im Diözesanverband Trier

1.

Um das sportliche Schießen und die freundschaftlichen Beziehungen unter den Bruderschaften zu fördern, werden auf Diözesan- und Bezirksebene Bruderschaftsvergleichskämpfe (BVK), Rundenwettkämpfe (RWK) durchgeführt. Die Bestimmungen sind auf Diözesanebene bindend.

Sie sind auf Bezirksebene anzuwenden, soweit die Bezirke in ihren Schießordnungen über die Durchführung von Rundenwettkämpfen keine anderen Regelungen getroffen haben.

Die jeweils aktuelle Sportordnung des Bundes der historischen Deutschen Schützenbruderschaften (BHDS) ist anzuwenden, wenn nachfolgend keine abweichende Regelungen getroffen werden.

Die gesetzlichen Vorgaben des Waffengesetzes sind einzuhalten.

2.

Bruderschaftsvergleichskämpfe / Rundenwettkämpfe können nur in den Disziplinen und Klassen ausgetragen werden, die in der aktuellen Sportordnung enthalten sind. Die Mannschaften sind in Klassen einzuteilen.

Eine Klasse kann in mehrere Teilklassen (z.B. Diözesan, Kreis, Bereich etc.) unterteilt werden.

Die Zuordnung erfolgt nach regionalen Gesichtspunkten.

Eine Teilkategorie soll mindestens aus 3 Mannschaften bestehen.

Verantwortlich für die Durchführung der BVK auf Diözesanebene ist der Diözesanschießmeister oder einer seiner Stellvertreter.

3.

Die RWK werden auf Bezirksebene von einem Gruppenleiter geleitet. Er achtet auf die ordnungsgemäße Durchführung der RWK.

4.a

Die Gruppenleiter der Bezirke leiten rechtzeitig die Durchführungsbestimmungen und Terminvorgabe an die Mannschaftsführer der Bruderschaften zum Zwecke der Mannschaftsmeldung.

Die Termine für die BVK werden vom Diözesanschießmeister oder seiner Vertreter nach Festlegung durch die Bezirksschießmeisterversammlung vorgegeben. Die Endtermine dürfen nicht überschritten werden.

4.b

Eine Mannschaft der BVK besteht aus bis zu 6 Einzelschützen.

Die 4 besten Schützen kommen in die Wertung.

Ansprechpartner ist der gemeldete Mannschaftsführer. Er ist auch für die Rückmeldung an den Gruppenleiter verantwortlich.

Die Mannschaft für die BVK ist 2 Wochen vor dem Starttermin zu melden.

Der BVK ist aus den Siegern der höchsten Klasse der RWK der Bezirke durchzuführen.

Schützen die an den BVK teilnehmen erklären sich damit einverstanden, dass ihr Name, Vorname, Name des Vereines oder Bruderschaft und die Mitgliedsnummer an die Mannschaftsführer übermittelt werden.

Ebenso erklären sie sich bereit, dass alle vor genannten Daten und Schießergebnisse in Aushängen, Printmedien und Internet veröffentlicht werden.

Die Mannschaftsführer erklären sich damit einverstanden, dass ihre Kontaktdaten an alle Mannschaftsführer weitergegeben werden.

Das Einverständnis kann jederzeit widerrufen werden.

5.

Wettkampftermine der BVK / RWK werden unter den Mannschaftsführern vereinbart und abgesprochen.

Tritt eine Mannschaft an dem vereinbarten Termin nicht an so gilt der Wettkampf nach einer Wartezeit von 30 Minuten als verloren.

In der Ergebnisliste ist dies zu vermerken.

Bei höherer Gewalt die zu Verspätungen führen, ist der Mannschaftsführer der anderen Mannschaft und der Gruppenleiter zu unterrichten.

Bei Unstimmigkeiten kann der Gruppenleiter nach Überprüfung der Sachlage den Wettkampf neu ansetzen.

6.

Vorschießen.

In Begründeten Ausnahmefällen kann, bei rechtzeitiger Absprache zwischen den Mannschaftsführern ein Vorschießen von einzelnen Schützen vereinbart werden.

Das Vorschießen hat auf dem Schießstand stattzufinden wo der reguläre Wettkampf

durchgeführt werden sollte oder auf einem neutralen Schießstand unter neutraler Aufsicht.

Die Karten / Ergebnisse sind von der Aufsicht abzuzeichnen.

Je BVK / RWK dürfen höchstens 2 Schützen vorschießen andernfalls ist ein neuer Schießtermin anzusetzen.

7.

Die ordnungsgemäße Durchführung des BVK / RWK ist auf einer Schießliste zu dokumentieren.

Hier sind die Namen der Mannschaftsschützen und der Durchführungsort (Gastgeber) und Ergebnisse festzuhalten.

8.

Die gastgebende Bruderschaft stellt Scheiben- Streifenmaterial.

Jede Wettkampfscheibe muss fortlaufend nummeriert sein.

Beide Mannschaftsführer sollen die Scheiben / Streifen prüfen und kennzeichnen. Waffe und Munition stellt jeder Schütze selbst.

9.

Die Auswertung der beschossenen Scheiben / Streifen erfolgt durch je ein Vertreter beider Mannschaften nach den Bestimmungen der zurzeit aktuellen Sportordnung.

Die Auswertung durch eine elektronische Ringlesemaschine wird empfohlen.

Durch die Unterschrift der auswertenden Personen auf der Schießliste wird die ordnungsgemäße Durchführung des Wettkampfes bescheinigt.

Beide Mannschaften erhalten je eine Ausfertigung der Schießliste.

Die Gastgebende Bruderschaft hat innerhalb einer Woche eine Kopie der Schießliste an den Gruppenleiter zu übersenden.

Kann bei der Auswertung keine Einigung erzielt werden sind die Scheiben / Streifen an den Gruppenleiter zu übersenden der über das weitere Vorgehen entscheidet.

Werden BVK / RWK Wettkämpfe auf elektronischen Anlagen ausgetragen sind die Bestimmungen der zurzeit aktuellen Sportordnung einzuhalten.

10.

Die Ergebnisse der besten 4 Schützen werden als Mannschaftsergebnis gewertet.

Die Ringbeste Mannschaft erhält 2 Pluspunkte, die unterlegene 2 Minuspunkte.

Endet ein Wettkampf Ringgleich erhält jede Mannschaft 1 Pluspunkt.

Die Mannschaft mit den meisten Pluspunkten ist Klassensieger.

Haben mehrere Mannschaften die gleiche Punktzahl so ist die Mannschaft mit der höchsten Gesamtringzahl Klassensieger.

Bei Punkt- und Ringgleichheit ist die Gesamtringzahl heranzuziehen.

Hier wird das beste Mannschaftsergebnis nach der zurzeit gültigen Sportordnung ermittelt.

Die Einzelwertung der Schützen richtet sich nach der Addition der erzielten Ergebnisse.

Für die Ermittlung der Rangfolge wird bei Schützen die an allen Wettkämpfen teilgenommen haben das schlechteste Saisonergebnis gestrichen.

Bei Ringgleichheit mehrerer Schützen entscheidet das höchste in Saison erzielte Ergebnis über die Rangfolge.

Die Zusammenstellung der Rangfolge richtet sich nach der Anzahl der teilgenommenen Wettkämpfe.

11.

Die Entscheidung bei Unstimmigkeiten zwischen den Mannschaften liegt bei den Gruppenleitern.

Kann keine Einigung erzielt werden oder eine Mannschaft ist mit der Entscheidung des Gruppenleiters nicht einverstanden, entscheidet bei den BVK der Diözesanschießmeister oder dessen Stellvertreter

12.

Die BVK werden als offene Klasse in folgenden Disziplinen durchgeführt.

- Luftgewehr freistehend
- Luftgewehr aufgelegt
- Luftpistole

-

13.

Die Einteilung der Mannschaften für die BVK erfolgt nach Meldung durch die Bezirke. Der Meldetermin wird durch die Bezirksschießmeisterversammlung festgelegt. Jeder Bezirk ist berechtigt eine Mannschaft der jeweils höchsten Klasse zu melden.

14.

Diese Bestimmung gelten für die Bruderschaftsvergleichskämpfe (BVK) ab der Saison 2019 / 20

### **Traditionsschießen**

Im BzVb Pellenz finden neben Königschießen der Bruderschaften zur Förderung des historischen Schießens und zur freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Bruderschaften Schießen auf Traditionsbasis statt.

Hier wird auf Holzvogel und Ton-, Gips- oder Holzpfänder oder auf Scheibe geschossen.

Begriffe wie Konkurrenz-, Ehren-, Protektorscheibenschießen, Wert-, Geldadler, Stern-, Vogel-, oder Pfänderschießen, Schüler-, Prinzen-, Bambiniprinzenschießen und Königschießen sind fester Bestandteil von Schützenfesten und Königschießen von Bruderschaften bis zur Bezirksebene.

Beim Schüler-, Prinzen-, Bambini- und Königschießen wird sich im Bezirk an die Ausschreibung des Bundes der historischen deutschen Schützenbruderschaften angelehnt.

Den Bruderschaften bleibt es bei diesen Schießen freigestellt sich eigene Regeln zu geben.

## **Waffen**

Die im BzVb Pellenz zur Durchführung der Traditionsschießen zur Verwendung kommenden Waffen müssen der jeweils gültigen Sportordnung des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften entsprechen.

Je nach örtlicher Tradition und der jeweiligen Schießstandzulassung kommen die folgenden verschiedenen Waffen zur Durchführung der Traditionsschießen zur Verwendung:

- Vogelbüchse Kaliber 12-20
- Großkaliberscheibengewehr 8,15x46R
- Zimmerstutzen max. 4,65mm
- Kleinkalibergewehr Kaliber .22lfb
- Druckluftgewehr Kaliber 4,5mm (.177)
- Großkalibergewehr laut Sportordnung

## **Allgemein**

Jede Bruderschaft ist verpflichtet, vor Schießbeginn eine Schießkommission zu bestimmen, bestehend aus zwei Schützen die anderen Bruderschaften (nur Bez. Verband Pellenz) angehören, sowie dem Schießleiter der eigenen Bruderschaft.

Die Entfernung bis zum Ziel soll nicht weniger als 25 Meter und nicht mehr als 50 Meter betragen, bei Kaliber .22lfb und 10 Meter bei Kaliber 4,5mm (Luftgewehr). Dies gilt nur für das Schießen auf Geld-, Wertadler, Geldsterne und Geldvögel. Die Bruderschaft muss in der Einladung zu der anstehenden Veranstaltung die Entfernung zum Zielpunkt angeben, damit sich der Schütze darauf einstellen kann.

Bei dem Schießen auf Geldadler, Geldsterne und Geldvögel können die Bruderschaften die Einschreibelisten mit 30 oder 24 Zeilen , oder dementsprechend runtergebrochen frei wählen. Das bedeutet jede Nummer muss einzeln anziehbar sein. Wertadler werden den Bruderschaften frei überlassen.

## **Preise**

Jede Bruderschaft ist verpflichtet, 2/3 der Einnahmen aus Geldadlern, Geldvögeln, Geldsternen, Wertadler und Scheibenschießen, an die beteiligten Schützen, sofern sie einen Preis erhalten, auszuzahlen.

1/3 der Einnahmen verbleibt der ausrichtenden Bruderschaft.

## **Beschaffenheit der Adler für Kaliber 22lfb**

Die Halterung der Teile eines Adlers ( Plätten) müssen aus nicht zu durchschießbarem Flacheisen von mindestens 30 mm Breite und 45 mm Länge bestehen.

Die Pfänder müssen mindestens einen Durchmesser von 30 mm haben.  
Bei einer Entfernung von 50 Meter sollen die Platten eine Breite von 40mm und eine Länge von 60 mm haben. Die Pfänder sollen bei gleicher Entfernung einen Durchmesser von 40 mm haben.  
Die Halterung muss so befestigt sein, dass sich bei einem Treffer das zu haltende Teil, leicht vom Rumpf trennt.

Der Rumpf kann entweder aus vollem Holz, oder angesägt, oder durchgesägt und mit maximal zwei Platten, die o.a. Maße haben müssen, zusammengehalten werden. Wird der Rumpf mit Platten zusammen gehalten, so müssen diese auf der Vorderseite des Rumpfes mit schwarzen Punkten gekennzeichnet sein.

Die Reihenfolge der zu schießenden Pfänder vom Schützen aus gesehen:  
Krone, Zepter, Apfel, linker Aufsatz, rechter Aufsatz, Kopf, linker Flügel, rechter Flügel, Schweif und Rumpf.  
Ein Teil des Adlers besteht aus dem Holzteil und den Hilfsmitteln Platte und dem Markierungspunkt.

Als abgeschossen gilt ein Teil (Holzteil), wenn es vom Rumpf getrennt ist. Gleichgültig ob es am Boden liegt, oder an der Stange hängen oder liegen bleibt.  
Der Rumpf muss sichtbar von der Halterung gelöst sein.  
Platten und Markierungspunkte sind nur Hilfsmittel und sind eigentlich als nicht vorhanden zu sehen, daher müssen diese nicht vom Rumpf getrennt sein.

Es gilt als abgeschossen, was mit dem bloßen Auge vom Stand des Schützen aus nicht mehr zu erkennen ist.

Ob noch etwas zu erkennen ist, entscheidet im Zweifelsfall die Schießkommission, die nur vom betreffenden Schützen angefordert werden kann.

Der betreffende Schütze hat nicht das Recht, sich an Ort und Stelle selbst zu überzeugen.

### **Beschaffenheit der Sterne im Kaliber .22lfb**

Die Pfänder müssen mindestens einen Durchmesser von 30 mm haben.  
Wird ein Doppelstern geschossen, so muss der innere Stern deutlich von dem äußeren Stern zu unterscheiden sein.

Die Reihenfolge der zu schießenden Pfänder erfolgt im Uhrzeigersinn, beim Doppelstern erst den kompletten äußeren Kranz und anschließend den inneren Kranz, ausgehend vom Kopfpfand (12 Uhr), Reihenfolge der Geldvögel von links nach rechts.

Adler und Sternbeschaffenheit im Kaliber 4,5mm (Luftgewehr) sind analog zu Kaliber .22lfb.

### **Scheibenschießen**

Jedes Scheibenlos kann aus bis zu 5 Schuss betragen. Die Festsetzung des Lospreises bleibt der jeweiligen Bruderschaft überlassen.

Die Anschlagart ist bei allen Schießen beliebig, angestrichen oder aufgelegt,

ohne jegliche Hilfsmittel, wie Bügel, Handstopp oder dergleichen.  
Der Riemen darf nicht um den Zielpfahl geschlungen werden.

Die Zielrichtung kann bestehen aus:

- offener Visierung
- Diopter und Adlerauge
- Diopter mit Optik
- Adlerauge und Diopteroptik zusammen, sowie Zielfernrohre jeglicher Vergrößerung sind nicht erlaubt.

Bei einer Auswertung der Scheiben in der 1/10 Wertung ist das Ergebnis aus den addierten Ringzahlen vorrangig zu berücksichtigen und bei Ringgleichheit dann die 1/10 Wertung entscheidend.

D.h. 29 Ringe können keine 30 Ringe schlagen.

Dies gilt für alle offiziellen Schießwettbewerbe im Pellenzbund.

### **Stechen**

Haben mehrere Schützen die gleiche Ringzahl und es wurde nicht mit Teiler oder Zehntelwertung die Schüsse ermittelt entscheidet die ausrichtende Bruderschaft ob und wie gestochen wird. Ob Deck- oder Folgeserie angewandt wird.

Beim Stechen stehen dem Schützen die Abgabe der Stechschüsse zeitlich frei. Er kann im Anschluss an das Los oder zwischen den Losen stechen, entweder als Bezahltes Stechlos oder als nichtbezahltes Stechlos nach dem Schießen.

Bei der Wertung des Stechens zählt die Schussfolge (muss von der Auswertung Festgehalten werden).

Beispiel: 10/10/9 ist besser als 10/9/10. Letzteres ist besser als 9/10/10 usw.

Bei der Deckserie entscheidet z.B. bei 50 Ringen, wer die meisten 49er oder 48er usw. hat.

Bei der Folgeserie z.B. bei 50 Ringen, das nachfolgende Los. Jede ausrichtende Bruderschaft ist verpflichtet, vor jedem Schießen eine Ausschreibung zu erstellen und an deutlich sichtbarer Stelle auszuhängen.

Die Schießordnung unseres Bezirkes sollte ebenso an gut sichtbarer Stelle ausgehängt werden.

Erstellt in Mendig Januar 2019

Bez. Bundesmeister  
Alfred Degen

Bez. Schießmeister  
Frank König